

Zwangsinnung Herford.

Bericht über die Innungsversammlung am 14. April im Hotel „Kaiserhof“, Herford, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Versammlung wurde vom Obermeister Kollegen Stange, Bünde, eröffnet. Anwesend 20 Mitglieder. Da Kollege Hoffmann durch Krankheit verhindert war, so übernahm Kollege Fröhlich in dankenswerter Weise die Führung des Protokolls. Zunächst wurde bekanntgegeben, dass die Auktion, die Herr Wilh. Garl seinerzeit abhalten wollte, durch energisches Betreiben der Kollegen Stange und Wensemius untersagt ist, ein Beweis, dass die Behörden den Innungsbestrebungen das nötige Verständnis und Hilfe gern entgegenbringen. Die Mitteilung wurde freudig begrüßt. Zu Punkt 1 wurden verschiedene Formulare vorgelegt, beschlossen aber, bei den alten zu bleiben. Die rückständigen Beiträge und Strafgebühren liefen nach vorhergegangener Aussprache ohne Widerspruch ein. Punkt 2, Neuregelung der Strafgebühren, gab Kollege Stange die nötige Erklärung ab, besonders bedauerte er, dass die Herforder Kollegen, die zu den Versammlungen keine Unkosten hätten, am meisten fehlten, während die auswärtigen Kollegen regelmässiger in die Versammlungen kämen und dadurch ihr Interesse bekundeten. Nach längerer Debatte und verschiedenen Vorschlägen, einen zahlreicheren Besuch der Versammlung zu erreichen, wurde der Antrag des Kollegen Höwener angenommen, dahin gehend, bei zweimaligem unbegründeten und unentschuldigtem Fehlen 2 Mk. für jeden Fall, dagegen bei drei- oder viermal Fehlen im Jahr 4 Mk. für jeden Fall zu erheben und rückwirkend auf etwa vorher schon bezahlte Fälle. Punkt 3. Zu dem Verbandstag in Hildesheim stellte Kollege Stange den Antrag, dahin zu wirken, dass auf gesetzlichem Wege Mittel gefunden werden, dass der Uhrmacher davon befreit wird, reparierte Uhren länger als 6 Monate aufbewahren zu müssen. Zu Punkt 4 wurde beschlossen, die nächste Versammlung in Enger abzuhalten. Punkt 5. Kollege Hillgenfeldt stellt den Antrag, die Sache nach Schluss der Sitzung zu behandeln. In diesem Sinne beschliesst die Versammlung. Punkt 6. Der Obermeister teilt mit, dass ein Kollege seine schuldigen Strafgebühren eingeschickt habe und noch einen Betrag mehr, für etwa späteres Fehlen in den Versammlungen. Dieses Gebahren wurde mit scharfen Worten verurteilt und beschlossen, das Mehr dem Kollegen zurückzuschicken. Es ist der Innung doch nicht darum zu tun, Strafgebühren zu bekommen, sondern es wäre für den einzelnen Kollegen weit ehrenwerter, ohne Strafgebühren und gern regelmässig in den Sitzungen zu erscheinen und an dem Gelingen einer doch sicher guten Sache mitzuhelfen.

Der Obermeister schloss die Versammlung um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, dann folgte eine allgemeine Aussprache, welche zur vollen Zufriedenheit aller verlief.

I. A.: Georg Fröhlich, Schriftführer.

Uhrmacherverein Kiel.

Eine bedeutende Veränderung tritt demnächst in unserem Vereinsleben ein. Die Zwangsinnung Kiel und Umgegend wird Tatsache. Die kürzlich stattgefundene Abstimmung ergab eine erdrückende Stimmenmehrzahl für Errichtung einer Zwangsinnung. Von 72 abgegebenen Stimmen waren 65 Stimmen dafür und nur sieben Stimmen gegen die Errichtung.

Am 28. April fand die Durchberatung der Statuten, die vorher von einer Kommission bearbeitet waren, vor einer zu diesem Zwecke einberufenen allgemeinen Versammlung statt, und fanden sie mit ganz geringen Änderungen die Genehmigung der Kollegen.

In kurzer Zeit wird nun die offizielle Gründung der Innung stattfinden, und haben wir dann die Genugtuung, dass seit Inauguration der Arbeiten für die Zwangsinnung bis zur Gründung nur etwa 5 Monate verstrichen sind.

Wenn in diesem Tempo weiter gearbeitet wird, können wir hoffen, noch manches zum Wohle der Gesamtheit zu erreichen. I. A.: H. Sörensen.

Zwangsinnung für Uhrmacher des Fürstentums Lippe.

Die Uhrmachervereinigung für das Fürstentum Lippe hielt am 21. April, nachmittags, ihre Hauptversammlung, die von 20 Mitgliedern besucht war, in der „Reichskrone“ zu Lage ab. Obermeister Regel eröffnet gegen 3 $\frac{1}{2}$ Uhr die Versammlung. Nach Verlesen und Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung wird in die Tagesordnung eingetreten. Der Obermeister erstattet zunächst den Jahresbericht, der am Schluss zu gemeinsamem festen Zusammenhalten auffordert, um den Schäden, die gerade in unseren Beruf durch den unlauteren Wettbewerb sich bemerkbar machen, erfolgreicher entgegenzutreten zu können. Der Kassenführer G. Siekmeyer, Lemgo, verliest sodann den Kassenbericht, der mit einem Bestand von 99,53 Mk. abschliesst. Die zur Prüfung der Rechnung gewählten Kollegen Vollmer, Schlangen, und Krome, Cappel, berichten, die Kasse in bester Ordnung gefunden zu haben, worauf dem Kassenführer Entlastung und der Dank der Versammlung ausgedrückt wurde. Auf Antrag des Kassenführers wurde das Rechnungsjahr mit Rücksicht auf die Rückstände von April zu April festgelegt. Nachdem in Lage nunmehr der Innungsausschuss sich konstituiert hat, wird beschlossen, ihm beizutreten. Kollege W. Krüger wird beauftragt, die Innung zu vertreten. Die Kosten hierfür sollen aus der Kasse genommen werden. Zu Punkt 5. Anträge zu den beiden Verbandstagen betreffend, gibt der Obermeister bekannt, dass der Niedersächsische Unterverbandstag am 16. und 17. Juni d. J. in Hildesheim stattfindet, und der Zentralverbandstag im August d. J. in Eisenach tagen wird. Als Delegierte zu letzterem werden der Obermeister und Kollege Sauerländer, Blomberg, bestimmt, sie erhalten Reiseentschädigung. In den Ausschuss für das Lehrlingswesen und zur Gehilfenprüfungskommission wählte die Innung den Obermeister Regel, die Kollegen Fischer, Lage, und Mauersberger, Detmold, als Ersatzmann Kollege Bussemeier, Lemgo, und als Prüfungshelfen Hans Ebers, Salzuflen. Unter Verschiedenes wurde beschlossen, dem Beispiel anderer Fachinnungen folgend, gegen Mitglieder, die gewerbliche Leistungen unter dem ortsüblichen Preis öffentlich bekanntmachen und anpreisen, mit allen der Innung zu Gebote stehenden Mitteln vorzugehen.

Zum Schluss wurden die Kollegen noch durch einen von dem Kollegen Mauersberger gehaltenen hochinteressanten Vortrag unterhalten. Das Thema lautete: „Die allmähliche Entwicklung des Lebenslaufs der Erde.“ Ausgehend von der Erdbildung unter Uebergang der Bildung der ersten Lebewesen bis zur allmählichen Entwicklung des Urmenschen verstand es der Vortragende, die Anwesenden auf das fesselndste zu unterhalten. Zur besseren Verständigung und auch als Beweismittel hatte der Redner Material von selbst ausgegrabenen und gefundenen Versteinerungen zur Hand. Der leider zu kurz bemessenen Zeit wegen musste der Vortrag gekürzt werden, was sehr bedauert wurde. Der allgemeine Beifall, der am Schluss des Vortrages dem Redner gependet wurde, dürfte Herrn Mauersberger wohl veranlassen, der Bitte des Obermeisters, für die nächste Versammlung eine Fortsetzung dieses Vortrages zu halten, stattzugeben; der Dank aller Kollegen dürfte ihm gewiss sein.

Gegen 6 $\frac{3}{4}$ Uhr wurde die aufs angeregteste verlaufene Versammlung geschlossen.

Uhrmachermeisterverein München, E. V.

Versammlung vom 19. April.

Herr Babos eröffnete um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr die Versammlung und hat das Vergnügen, unter den Anwesenden Herrn Landtagsabgeordneten Eschenbach zu bemerken, den er besonders willkommen heisst, hoffend, dass ihm die uns geweihten Stunden, da er auch Kollege ist, gefallen mögen.

Der Bericht über die stattgefundenen Buchführungsabende ergab, dass diese für die Kasse keine grossen Kosten darstellen, weil durch die rege Beteiligung die Kosten fast aufgewogen wurden. Er dankt allen nochmals herzlich für die gütige Unterstützung und wünscht, es möge jedem etwas Nützliches aus diesen lehrreichen Abenden zugute kommen. Herrn Hauptlehrer Vogler sei für seine Mühen hier besonders gedankt; er wusste doch in diesem Thema so oft für seine grossen theoretischen, und für unser Fach kaufmännischen Kenntnisse beste Verwertung. Die umhergereichte Liste zur Aufnahme von Lehrlingen war leider sehr leicht besetzt, und bat unser I. Vorsitzender alle Anwesenden, sich mehr an der Heranziehung einer guten Nachkommenschaft in unserem Gewerbe zu beteiligen, da durch unseren Gehilfenmangel eine grosse moralische Verpflichtung dazu vorliegt.

Herr Abgeordneter Quidde teilt mit, dass in der bayerischen Landtagskammer dieser Tage das Hausierwesen zur Sprache kommt, und ist hierfür Herr Abgeordneter Giessen der Referent.

Unter den eingelaufenen Briefen ist nichts Besonderes hervorzuheben. Dem Ansuchen des Gehilfenvereins Chronologia, München, Vorschläge für zwei Beisitzer zu den Gehilfenprüfungen zu machen, wird stattgegeben.

II. Teil. Es liegt vor uns eine Rolle, zierlich gebunden, und mit einem zufriedenen Lächeln erhebt sich der I. Vorsitzende, um bekanntzugeben, dass ihm jetzt eine sehr angenehme Pflicht obliegt, unserm lieben Herrn Hofuhrmacher A. Huber jun. das Diplom als Ehrenmitglied überreichen zu können mit dem Wunsche, dass es Herrn Huber noch viele, viele Jahre vergönnt sein möge, beim Anblick dieses sich an den Verein mit Freuden zu erinnern, und er gratuliert den Geehrten herzlichst.

Herr Huber dankt bestens und war über die künstlerische Ausführung sehr erfreut. Bevor wir eine längere Aussprache über die „Neuen Wege“ in unserer Zeitung eröffneten, erbat sich Herr Landtagsabgeordneter Eschenbach das Wort, worin er versicherte, dass er so viel wie ihm möglich sei, für unser Fach tun werde.

Wohl eine Stunde wurde über das Problem „Neue Wege“ gesprochen, aber das Dafür und Dagegen wiederzugeben, würde zu weit führen, so dass es besser ist, Zeiten abzuwarten, wo es möglich ist, dass sich Vertreter verschiedener Gegenden Deutschlands aussprechen, vielleicht finden sich diese besser zusammen. Um unsere Anteilnahme an diesem Gebiete zu zeigen, verweise ich auf den Artikel unseres I. Vorsitzenden in der heutigen Nummer unseres Verbandsblattes. Schluss der Versammlung 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anton Lechner, I. Schriftführer.

**Niedersächsischer Uhrmacherunterverband, E. V.
Sitz Hannover.**

Am 16. und 17. Juni d. J. findet der IV. Verbandstag in Hildesheim statt, und sind alle Kollegen hierzu freundlichst eingeladen, nicht nur die Mitglieder, sondern auch die uns noch Fernstehenden. Die Verhandlungen werden besonders interessant und reichhaltig sein, da ja in nicht zu ferner Zeit (August d. J.) der Zentralverbandstag in Eisenach stattfindet, wo allseitig über den Wert und die Wirkung der Münchener Verträge Bericht erstattet und sie eventuell erweitert und ausgedehnt werden sollen. Ferner sollen die Erfahrungen der jetzigen Organisation des Uhrmachergewerbes besprochen und eventuell erweitert werden. Dieses alles ist aber nur möglich, wenn die Beteiligung am Verbandstage eine zahlreiche ist, denn nur durch eine imposante Kundgebung ist ein nachhaltiger Eindruck zu erzielen.

Darum sollte kein Kollege es versäumen, wenn es irgend seine Zeit erlaubt, am Verbandstage in Hildesheim teilzunehmen und seine Meinung dort zu äussern.

Das reichhaltige Programm wird in der nächsten Nummer dieser Zeitung veröffentlicht werden.

Auf Wiedersehen in Hildesheim am 16. und 17. Juni d. J.!

Der Vorstand.

I. A.: H. Frischmuth.

Uhrmacherverband Norden.

6. und 7. Vorstandssitzung am 22. und 29. April.

Beide Sitzungen fanden im Beisein mehrerer Kollegen statt, die sich in freundlicher Weise bereit erklärt haben, den engeren Vorstand zu unserer Tagung am 7. Juli zu unterstützen. Die Vorarbeiten zum Unterverbandstag